



Der Frauenbund Sallern hat Spuren hinterlassen: Im Anschluss an den Festgottesdienst versammelten sich die Mitglieder um das farbenfrohe Bild im Altarraum von Mariä Himmelfahrt, das die hundertjährige Geschichte des Vereins symbolisierte. Fotos: Stefan Rohrmüller

Spuren hinterlassen

Frauenbund Sallern feierte sein 100-jähriges Bestehen – Treue Mitglieder geehrt

Regensburg. Auf sein hundertjähriges Wirken kann der Frauenbund Sallern mittlerweile zurückblicken. Am vergangenen dritten Adventssonntag wurde das Jubiläum gebührend gefeiert.

Den Auftakt des Festprogramms bildete ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, der von Pfarrer Josef Eichinger zelebriert wurde. In der festlich geschmückten Kirche machte ein farbenfrohes Bild auf das Jubiläum aufmerksam. Um das Bild herum standen brennende Kerzen, die an die Mitglieder des Frauenbunds erinnerten, die seit der letzten Mitgliederversammlung im Jahr 2019 verstorbenen waren.

Das Bild mit zahlreichen Spuren verschiedenster Art bildete zugleich die Grundlage für Eichingers Festpredigt. Darin unterstrich der Geistliche, dass der Frauenbund Sallern in den 100 Jahren seines Bestehens viele Spuren hinterlassen habe.



Pfarrer Josef Eichinger (l.) und Irmi Seidl (r.) ehrten Lilli Arnold, Anna Holzbauer, Anna Beck und Martha Tausendpfund (v. l.) für 40 Jahre Treue. Mit im Bild ist Bezirksleiterin Eva Hambach (3. v. r.),

Dies zeige die Vielfalt der Mitglieder und der Aufgaben, die diese übernommen haben. „Alle diese Spuren führen zur Mitte hin bzw. von der Mitte weg“, so Eichinger, „und diese Mitte ist für unseren Frauenbund von Beginn an bis heute immer Jesus Christus und seine Botschaft der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens.“ Einige Frauen aus dem Kreis der Mitglieder übernahmen einzelne Teile des Gottesdienstes und

trugen die Lesung vor oder auch die Fürbitten.

Nach dem Gottesdienst hatte Vorsitzende Irmi Seidl ins Pfarrheim zur Jubiläumsfeier geladen, zu der auch die stellvertretende Diözesanvorsitzende und Bezirksleiterin, Eva Hambach, begrüßt werden konnte. Nach dem Mittagessen stand die Ehrung langjähriger Mitglieder auf der Tagesordnung. Mit der goldenen Ehrennadel für 40 Jahre Mitglied-

schaft wurden folgende Frauen ausgezeichnet: Anna Beck, Lilli Arnold, Martha Tausendpfund, Anna Holzbauer und Anni Lang.

Im Anschluss daran würdigte Pfarrer Josef Eichinger das Wirken von Irmi Seidl, die seit 2004 in der Vorstandschaft und seit 2005 als Vorsitzende aktiv ist. Er dankte ihr für die Vorbereitung dieses Jubiläums und auch für ihre vielfältigen Aktivitäten des KDFB während des ganzen Jahres. Bis heute sei der Frauenbund Sallern ein wichtiges Element im pfarrlichen Leben. „Mit ihren Aktionen unterstützen die Frauen vielfältige soziale Projekte vor Ort, aber auch darüber hinaus“, sagte Eichinger.

Nach einer kurzen besinnlichen Adventsandacht schloss sich noch ein gemeinsames Kaffeetrinken an. Dazu konnten Seidl und Eichinger gemeinsam eine eigens für diesen Anlass angefertigte und spendete Torte anschneiden.

Schüler ausgezeichnet

Neunklässler erhält START-Stipendium

Von Melissa Zell

Regensburg. Der 14-jährige Philip Synowiec ist eigentlich ein ganz normaler Schüler – mit einem kleinen Unterschied: Er erhielt eine besondere Auszeichnung. Der Neunklässler des Albertus-Magnus-Gymnasiums und zehn weitere Jugendliche aus Bayern sind die diesjährigen START-Stipendiaten.

Die START Stiftung wählt jedes Jahr deutschlandweit junge Menschen mit Migrationshintergrund aus, um ihnen auf ihrem Bildungsweg zu helfen, ihre Kompetenzen zu fördern und bei der Interessensentwicklung beiseite zu stehen. Während des dreijährigen Stipendiums wird eine Reihe an Workshops, Seminaren und Engagementsprojekten angeboten, die den Jugendlichen Zukunftskompetenzen mit auf den Weg geben. Zudem erhält jeder Stipendiat ein Notebook und jährlich 1000 Euro Forschungsgeld.

Der Hintergrundgedanke ist dabei, die Lücke zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund weiter zu schließen, vor allem im Bereich der politischen Teilnahme und des zivilgesellschaftlichen Engagements.

Auf die START Stiftung sei er über seine Lehrerin gestoßen, die ihn darauf aufmerksam gemacht habe, erzählt Philip. Nachdem er sich über das Stipendium informiert hatte, war es für ihn klar, dass er sich bewerben wollte: „Es ist einfach cool, dass ich in meinem Alter schon richtig was für meine Zukunft tun kann.“

Neben der Aufnahmefeier gab es bereits ein Kennenlernetreffen der Stipendiaten aus Bayern. Ein richtiges Kennenlernen sei das aber nicht gewesen, eher, als würde man alte Freunde wiedersehen, so Philip. Mit einem der Stipendiaten verstand er sich so gut, dass das



Philip Synowiec findet es cool, in seinem Alter schon etwas für seine Zukunft tun zu können.

Foto: Melissa Zell

erste Projekt der beiden schon in den Startlöchern steht: Gemeinsam wollen sie eine Webseite erstellen, auf der man Zugriff auf den Schulstoff hat. Zunächst würden sie jedoch nur an einem groben Layout arbeiten, immerhin habe er mit der normalen Schularbeit immer noch einiges zu tun, verrät Philip.

Von seiner Zeit mit START erhofft er sich, dass er viele Kontakte knüpfen und seine Kompetenzen weiterentwickeln kann. Auf dem Online-Campus habe er dazu bereits viele interessante Angebote rund ums Thema Naturwissenschaften entdeckt, die er sich genauer ansehen will.

Momentan könnte Philip Synowiec sich eine Karriere in diesem Bereich vorstellen, wohin genau ihn sein beruflicher Werdegang treiben soll, weiß der 14-Jährige aber noch nicht, für eine endgültige Entscheidung bleibt ja auch noch jede Menge Zeit.

Gabelstaplerkurs in der JVA

Regensburg. Sicherlich saß in den 120 Jahren ihrer Geschichte der eine oder andere Hochstapler in der Justizvollzugsanstalt Regensburg ein. Doch nun können erstmals Inhaftierte offiziell den sogenannten Gabelstaplerschein erwerben. Sieben Gefangene werden an vier Tagen sowohl in Theorie als auch in Praxis im Umgang mit dem Flurförderfahrzeug geschult.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gefangenen in der Justizvollzugsanstalt ist laut einer Pressemitteilung der JVA vergleichsweise gering. Von daher sei das Durchführen längerfristiger Ausbildungsmaßnahmen nicht möglich. Anstaltsleiter Marcus Hegele: „Es freut mich, dass wir mit Hilfe eines



Erstmals ist es Gefangenen in der Justizvollzugsanstalt Regensburg nun möglich, den Gabelstaplerschein zu erwerben. Foto: JVA

geeigneten Kollegen aus dem allgemeinen Vollzugsdienst den Gefangenen das Angebot dieser Ausbildung, die ihnen in Freiheit auf dem

Arbeitsmarkt helfen wird, machen konnten!“ Aus-, Fort- und Weiterbildung seien tragende Eckpfeiler einer erfolgreichen Resozialisierung.

Trachtenverein spendet 800 Euro

Der Erlös der Jubiläumsfeier geht an das Blindeninstitut

Regensburg. Die Kinder und Mitarbeiter des Blindeninstituts in Regensburg konnten sich über eine Spende des Trachtenvereins Alpiner Verein Regensburg freuen. Nachdem die Trachtler in diesem Jahr ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum feiern durften, beschlossen Vorstandschaft und Mitglieder, die Gelder für Gastgeschenke an die befreundeten Vereine sowie den Erlös aus dem Verkauf der Festschrift, aufgestockt durch Spenden, für einen guten Zweck zu spenden.

So stellte der Alpine Verein dem Blindeninstitut 800 Euro zur Beschaffung von Gegenständen zur Verfügung, die es den Kindern der Schule ermög-



Spendenübergabe im Blindeninstitut: Joachim Rogowsky (v. l.), Heilpädagogin Bianca Flory, Britta Büchau, Schüler Maximilian und Religionspädagogin Susanne Goldecker

Foto: Walter Surner

lichen, den Unterrichtsinhalt zusätzlich über unterschiedlichste Sinneskanäle zu erfahren. So konnte unter anderem ein Krippenspiel der Kinder mit besonderen Requisiten ausge-

stattet werden. Joachim Rogowsky, 1. Vorstand der „Alpiner“, überreichte die Spende an die Leiterin des schulischen Bereichs des Blindeninstituts, Britta Büchau.

ANZEIGE

Regensburger WEIHNACHTSSINGEN

Initiiert von Armin Wolf und seinem Team

Die BENEFIZGALA *live* am Sa. 17.12.22 ab 19 Uhr

Spendenzweck

Die diesjährigen Erlöse gehen an das neue Projekt Haus Hummelberg der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg im Landkreis Regensburg. Es soll ein Ferienhaus gebaut werden, das es ermöglicht, für schwerst- und mehrfachbehinderte Kinder Freizeit und Pflege optimal in Einklang zu bringen.

Das Promi-Spendentelefon

Bekannte Persönlichkeiten aus Ostbayern nehmen ab 18:30 Uhr unter Tel. 0941/20499999 Ihre Spende entgegen.

Auch Sie können mit Ihrer Spende helfen: Katholische Jugendfürsorge Regensburg e. V., IBAN: DE43 7509 0300 0001 1001 06, BIC: GENODEF1M05, Bank: Liga Regensburg, Verwendungszweck: Weihnachtssingen 2022.

Auch als Livestream auf www.tvaktuell.com

Live auf TVA und im Stream!

TVA
Fernsehen für Ostbayern